

IGS-Schüler sorgen bundesweit mit Ideen und Talent für Furore

Die Schülerinnen und Schüler der IGS Regine Hildebrandt gehören zu den ersten Deutschlands, die den Preis für „Demokratie lernen und erfahren“ des Vereins Demokratisch Handeln erhalten haben. Er wurde von der „Grand Dame des Liberalismus“ gestiftet: Hildegard Hamm-Brücher. Sie ehrt damit die 120 Mädchen und Jungen sowie Lehrer der IGS für ihr Projekt „Bunte Schule, bunte Stadt“.

Von Birgit Ahlert

Magdeburg/Jena. Die Aktionen sind vielfältig. Schüler von der 5. bis zur Abiturklasse haben sich Gedanken über das Thema Toleranz / Vielfalt / Demokratie gemacht – und kamen auf unterschiedlichste Ideen. Beginnend mit Plakaten und Postkarten für eine bunte Vielfalt (u.a. mehrfarbige Gestaltung der Schule). Sie haben Texte geschrieben und Lieder aufgenommen. So wie die Klasse 6/4: Die Schüler/-innen verfassten einen Song über ihre Schule, der in Kooperation mit der Aktion Musik (Gröninger Bad) vertont und als Video aufgenommen worden ist. Andere schrieben Texte. Wie die 12-jährige Marie-Luise: Sie erzählt von einem Mädchen, das nach einem Unfall auf den Rollstuhl angewiesen ist und was in ihr vorgeht. Wie es dazu kam und wie sie damit lebt, von Hänseleien und starken Freunden. John Stier (18) verarbeitete in seinem Rap „Black Boyz“ seine Erfahrungen als Afrodeutscher. Aufgeführt mit der Schulband Uwerekortz u.a. beim Demokratietag im Moritzhof – nicht zufällig an einem 8. Mai. Dort wurden auch Texte der Schüler/-innen von regionalen Prominenten wie Landtagspräsidenten Dieter Steinecke vorgelesen. Und wie die 11-jährige Jana, die sich für orientalischen Bauchtanz interessiert, präsentierten auch andere Schüler ihre Hobbys – als Zeichen kultureller Vielfalt.

„Es ist faszinierend, mit welchen Ideen die Mädchen und Jungen sich beteiligt haben und welche Talente sich dabei offenbarten“, sagt Lehrerin Angelika Wolters, Initiatorin des Projekts „Bunte Schule, bunte Stadt“. „Ich freue mich, dass sich so viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte für unser Projekt begeistern konnten.“ Denn Demokratie, so betont sie, beginnt im Kleinen.

Passend zum Thema wurde z. B. auch ein Wandteppich gefilzt, Fotos und Collagen gefertigt, ein



Die Klasse 6/4 der IGS Regine Hildebrandt mit Klassenlehrerin Kerstin Kühn gestern auf dem Abenteuerspielplatz am Neustädter See. Die Jungen und Mädchen freuen sich – sie gehören zu den 120 Schülern, die sich am Projekt „Bunte Schule, bunte Stadt“ beteiligten und nun ausgezeichnet worden sind. Die 6/4 hat ein Lied über Magdeburg geschrieben und einen Film dazu gedreht. Fotos: Uli Lücke / B. Ahlert / privat



Bei der Auszeichnungsveranstaltung mit Hildegard Hamm-Brücher (M.) die Schüler Robert Langmach, Susanne Rust und Maximilian Kittner (v.l.) sowie Laudator Wolfgang Beutel von Demokratisch Handeln e.V.

Training gegen Stammtischparolen fand statt sowie ein Trommelkurs mit einem Lehrer aus Mosambik.

Das Projekt entstand im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ und wurde dadurch auch finanziell gefördert. Es läuft bereits über ein Jahr und hat seitdem nicht

nur in der Stadt für Gesprächsstoff gesorgt, wie die aktuelle Auszeichnung belegt. Hildegard Hamm-Brücher (88), ehemalige Staatssekretärin und engagierte Verfechterin für Demokratie und Menschenrechte, hat für die Premiere ihres Stifterpreises bewusst die Aktionen der Magdeburger Schüler/-innen auser-



Initiatorin Angelika Wolters freut sich: „Der Erfolg spricht für das Engagement der Schüler und Lehrer.“

wählt: Junge Menschen nutzen ihre Talente, um sich für Vielfalt, Toleranz und die Integration von Schwächeren einzusetzen. Und damit für Demokratie. Von sich heraus. In einer beispielgebenden Vielfalt.

Unterstützt wurden die Schüler von ihren Eltern und natürlich von den Lehrern. Zur Jury,

die aus der Vielzahl von eingereichten Beiträgen jene auswählten, die ins Projekt einfließen, gehörten sechs Schülerinnen und Schüler, zwei Lehrer sowie als Elternvertreterin Anke Klietzsch-Wapenhans. „Ich bin sprachlos“, sagt diese, als sie von der Auszeichnung erfährt, und: „Ich freue mich, dass gerade eine Magdeburger Schule bundesweit in positivem Licht erscheint.“

Die Auszeichnung wurde am Wochenende in Jena vergeben, entgegengenommen von den Schülervertretern Susanne Rust, Maximilian Kittner und Robert Langmach sowie Lehrerin Angelika Wolters. Verbunden ist die Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Heute bei der Zeugnisausgabe soll verkündet werden, wofür das Geld Verwendung findet. Wolters' Idee: Das vom 11-jährigen Justin geschriebene Regine-Hildebrandt-Lied soll vertont werden und professionell aufgenommen. Als Symbol für die Leistung der Schüler und ein Geschenk an die Schule.